

Ⓩ Demnächst erscheint:

Das Wasser.

Seine Zusammensetzung und Untersuchung,
sein Einfluss und seine Wirkungen

sowie
seine technische Ausnutzung.

Von
H. Blücher
Chemiker und Ingenieur.

Mit 20 Abbildungen im Text und 2 lithographischen Tafeln.

Preis 6 Mark.

Obgleich zahlreiche Werke das Wasser zum Gegenstande ihrer Betrachtungen gewählt haben, fehlt es doch an einem kurzen Kompendium, das alles, was sich auf das Wasser bezieht und damit zusammenhängt, in sich vereinigt.

Dieses Kompendium liegt hier vor, d. h. ein Buch, das über alles unterrichten will, was im direkten Zusammenhange mit dem Wasser steht: es sind die physikalischen Eigenschaften des Wassers, es sind ferner die verschiedenartigen Naturwässer mit ihren mannigfachen Bestandteilen und Verunreinigungen behandelt; in breitem Rahmen hat die physikalische, chemische und mykologische Untersuchung, sowie die Beurteilung der Wässer Platz gefunden. Hieran schliesst sich das interessante Kapitel von den Wirkungen des Wassers auf mineralische und organische Substanzen, auf die Pflanzen- und Tierwelt. In diesem Abschnitte sind die wichtigen und weittragenden Einflüsse des Wassers in geologischer, meteorologischer, biologischer und hygienischer Beziehung bei aller Kürze doch in ihren Hauptzügen erschöpfend besprochen.

Den Schluss bildet die technische Ausnutzung des Wassers. Dieser Abschnitt giebt in grossen Zügen eine Uebersicht über alle Ausnutzungsarten des Wassers, so des Wasserdrucks, des strömenden und des künstlich bewegten Wassers u. s. w.

Darf im besonderen der letztere Abschnitt eines weitgehenden Interesses sicher sein, so können auch die Darlegungen der übrigen Kapitel dadurch eine erhöhte Wichtigkeit beanspruchen, dass sie ausserordentlich klar und anziehend geschrieben sind, und dass die verschiedenen Gegenstände je nach der Wichtigkeit des einzelnen mehr oder weniger breit zur Darstellung gelangt sind. Ueberall ist der Grundsatz festgehalten, nichts vorauszusetzen, sondern in jeder Hinsicht allgemein verständlich zu bleiben. So darf das Buch hoffen, weiten Kreisen wertvoll zu werden und Chemikern wie Physikern, Meteorologen, Aerzten, Hygienikern, Landwirten, Technikern und Naturfreunden überhaupt als Lehr- und Nachschlagebuch dienen zu können.

Das Werk bietet eine solche Fülle von Interessantem und Belehrendem; es umgreift ein so reiches Material wissenschaftlicher Forschung und lässt in der kritischen Sichtung des Stoffes so sehr den Spezialforscher erkennen, dass es ein Lehrbuch im besten Sinne genannt werden darf und warme Empfehlung verdient.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, im August 1900.

Otto Wigand.

Ⓩ In Bälde erscheint:

Augusta Trevirorum.

Skizzen und Bilder aus baierischer Mappe

von

Miriam Gk,

Verfasserin von „Die jungfräuliche Frau“.

(Mit Umschlagzeichnung von Fidus.)

Preis 2 M 50 S ord., 1 M 80 S netto.

7/6 bar mit 33¹/₃%

Zu Bestellungen bitte ich den beiliegenden Bestellzettel zu benutzen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Ende August 1900.

L. Oehmigke's Verlag,
(R. Appellius).

In 8 Tagen erscheint:

„Pardon

wird nicht gegeben!“

Seitere Erzählungen aus der Gegenwart mit bunt. Titel von **Wilhelm Kayser.**

Preis 1 M 20 S ord., bar mit 33¹/₃% und 7/6.

2 Probeexemplare mit 50%.

Das Buch wird unbedingt große Sensation erregen und bitten wir um rechtzeitige Bestellungen. Bestellzettel beiliegend.

20 Pfennige für jedes verkaufte Exemplar werden den in China befindlichen deutschen Truppen zur Verwendung für ihre Familien überwiesen. Sämtliche Besteller werden namentlich aufgeführt werden.

Budapest, 10. August 1900.

Sachs & Pollák.

Ⓩ In Bälde erscheint:

(Zeitfragen d. christl. Volkslebens
Bd. XXV, Heft 5)

Über unsere
allgemeine Wehr- u. Dienst-
pflicht wider den äusseren
und inneren Feind.

Eine Zeitbetrachtung

von

Dr. Heinrich Rochoff,
Konfistorialrat in Hannover.

Preis 1 M 20 S.

Wir bitten zu verlangen.

Chr. Belfersche Verlagsbuchhandlg.
in Stuttgart.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Die
erkennbaren und die unerkennbaren
Weltvermögen.

Von

Dr. Hermann Scheffler.

16 Bogen 8°. 4 M ord., 3 M netto.

Wir bitten zu verlangen.

Braunschweig, August 1900.

Friedrich Wagner's Hofbuchh.